TANZ FESTIVAL RM.

Pressegespräch

26.9.

Tanzfestival Rhein-Main

Now or Never

30.10. – 16.11.2025

Darmstadt
Frankfurt
Offenbach
Wiesbaden

Pressekontakt: Michel Nölle
T +49.172.9306896
michel.noelle@mousonturm.de

Künstler*innenhaus Mousonturm

Hessisches Staatsballett

Liebe Kolleg*innen, sehr geehrte Medienvertreter*innen,

Now or Never — Unter diesem Motto feiern wir in diesem Jahr das zehnjährige Jubiläum des Tanzfestival Rhein-Main. Vor zehn Jahren ergriffen die Leitungen des Künstler*innenhaus Mousonturm, des Staatstheater Darmstadt, des Hessischen Staatstheater Wiesbaden und des Hessischen Staatsballett eine einmalige Gelegenheit. Sie gründeten das Tanzfestival Rhein-Main, das dank des herausragenden Programms und der starken regionalen Verankerung seiner Partner*innen die Metropolregion Rhein-Main jährlich für knapp zweieinhalb Wochen in eine riesige Bühne verwandelt und von dort aus die Vielfalt des Tanzes auf einzigartige Weise erlebbar macht.

Zum Jubiläum richtet das Festival den Blick auf die Verheißung des Moments und die Fragilität des Anfangs, auf die Dringlichkeit des Handelns und die Suche nach alternativen Zukunftsvisionen. Viele Stücke im Programm beschäftigen sich mit Risiko- und Grenzerfahrungen, der Unabwendbarkeit des Todes und dem Wert des einzelnen Lebens. Und sie fragen danach, wie uns der Blick in die Vergangenheit, der Kontakt zu unseren Ahn*innen dabei helfen kann, Gemeinsamkeiten und Lebenslust zu feiern und in dieser von Krisen geschüttelten Welt an vergessenes Wissen anzuknüpfen.

Das Programm des diesjährigen Festivals besteht aus insgesamt 26 Bühnenproduktionen und Filmen, darunter zwei Uraufführungen und vier deutsche Erstaufführungen. Das Fundament des Tanzfestivals bildet die einmalige Kooperation zwischen dem Künstler*innenhaus Mousonturm, einem internationalen Produktionshaus und dem Hessischen Staatsballett, das wiederum an den Staatstheatern in Wiesbaden und Darmstadt angesiedelt ist. Auch in diesem Jahr, werden wir diese Kooperation erweitern, um Tanz auch an Orte außerhalb unserer eigenen Spielstätten zu bringen und so möglichst viele Menschen, unabhängig von ihrem Alter und ihren Befähigungen, für diese vielfältige Kunstform zu begeistern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf ein mitreißendes, berührendes und manchmal nachdenkliches Jubiläumsprogramm, das Tanz als die Kunst der Gegenwart feiert — unmittelbar, riskant, flüchtig: jetzt oder nie.

Alexandra Hennig, Bruno Heynderickx, Anna Wagner und das Team des Tanzfestivals Rhein-Main

SPOTLIGHT

Rachid Ouramdane

*Kaum ein*e Choreograf*in verknüpft Körper, Biografien und politische Realitäten so unmittelbar wie Rachid Ouramdane. Der französische Künstler mit algerischen Wurzeln, seit 2021 Direktor des Pariser Chaillot – Théâtre national de la Danse, versteht Tanz als poetisches Archiv: als Medium der Erinnerung, der Begegnung und der sozialen Verantwortung. Seine Arbeiten sind geprägt von multiperspektivischem Denken und Mehrsprachigkeit und entstehen oft im Austausch mit Menschen außerhalb der Kunstwelt: Ouramdane holt ehemalige Box-Champions, Wrestling-Athlet*innen und verschiedene Gruppen aus der regionalen Bevölkerung auf die Bühne und stellt die Vielfalt menschlicher Identitäten ins Zentrum seines Schaffens. Zwischen zeitgenössischem Tanz, Zirkus, Video und Soundinstallation entwickelt Ouramdane eine sensible, radikal offene Ästhetik, die nach Verbundenheit in einer fragmentierten Welt sucht.*
*Als „Spotlight Artist" zeigt das Festival gleich drei seiner Werke: Contre-nature ist eine luftige Choreografie über Kindheit, Alter und die Geister der Vergangenheit, das Stück Corps extrêmes ist eine spektakuläre Kollaboration mit Extremsportler*innen über Mut, Risiko und Vertrauen. Zudem präsentiert das Festival eine Filmaufnahme von Möbius Morphosis, ein monumentales Spektakel aus Tanz, Akrobatik, Musik und Gesang, das Ouramdane für die Olympiade Culturelle der Olympischen Spiele Paris 2024 entwickelt hat.*

Corps extrêmes

Rachid Ouramdane / Compagnie de Chaillot

Do. 30.10. | 19.30 Uhr, Eröffnung, Jubiläumsparty im Anschluss
Fr. 31.10. | 19 Uhr, 18 Uhr Warm-up
Staatstheater Darmstadt – Großes Haus

Möbius Morphosis

Rachid Ouramdane / Collectif XY / Ballet de l'Opéra de Lyon & Maîtrise de Radio France

Mo. 3.11. | 19 Uhr
Murnau Filmtheater, Wiesbaden

Di. 4.11. | 20.30 Uhr
Harmonie Filmtheater, Frankfurt

So. 9.11. | 18 Uhr Uhr
Staatstheater Darmstadt – Kammerspiele

Contre-nature

Rachid Ouramdane / Compagnie de Chaillot

Fr. 7.11. | 19.30 Uhr, 18.30 Uhr Warm-up
Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Großes Haus

Corps extrêmes

Rachid Ouramdane / Compagnie de Chaillot

Eröffnung

Staatstheater Darmstadt, Großes Haus

Do. 30.10. | 19.30 Uhr, Eröffnung, Jubiläumsparty im Anschluss
Fr. 31.10. | 19 Uhr, 18 Uhr Warm-up

Dauer: ca. 60 Minuten
Sprache: Keine Sprachkenntnisse erforderlich
Tickets: 60 € / 53 € / 45,50 € / 41 € / 33,50 € / 22 € / 11 €, ermäßigt 50%, außer Platzgruppe 6

*In Corps extrêmes treffen Tanz, Akrobatik und Extremsport aufeinander – und werden zu einer radikalen Befragung des Körpers: als Speicher für Erfahrungen, als Projektionsfläche für Ängste, Mut und Risiko, als Ort der Selbstbestimmung und politischer Auseinandersetzung. Rachid Ouramdane bringt neun Performer*innen der Compagnie de Chaillot mit zwei herausragenden Athlet*innen zusammen: der Kletterin Nina Caprez und dem Hochseilkünstler Nathan Paulin. Gemeinsam setzen sie sich physisch wie erzählerisch mit der Sehnsucht nach Freiheit auseinander – und mit dem Risiko, das sie in sich birgt. Zwischen Höhenrausch und Absturz, zwischen Vertrauen und Kontrollverlust entsteht eine Choreografie voller Spannung, Poesie und existenzieller Wucht. Die Körper fliegen, stürzen, balancieren – und erzählen von dem, was sie prägt: Mut, Scheitern, Widerstand. Corps extrêmes ist ein bildgewaltiger Abend über das Menschsein am Rand des Möglichen – und ein Manifest für Selbstbestimmung, Verletzlichkeit und die Unverfügbarkeit des Körpers in einer Welt, die oft zu viel verlangt.*

Contre-nature

Rachid Ouramdane / Compagnie de Chaillot

Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Großes Haus

Fr. 7.11. | 19.30 Uhr, 18.30 Uhr Warm-up

Dauer: ca. 60 Minuten
Sprache: Voice-Over Deutsch
Tickets: 48 € / 37 € / 27 € / 2 0€ / 15 € / 11,50 € / 9 €, ermäßigt 50%

*In Contre-nature verbindet Rachid Ouramdane Tanz und Akrobatik zu einem atemberaubenden Spiel zwischen Erdung und Schweben. Gemeinsam mit zehn Performer*innen der Compagnie de Chaillot mit unterschiedlichsten tänzerischen und akrobatischen Hintergründen entwirft er eine kraftvolle Choreografie, in der Körper nicht nur tanzen, sondern fliegen, fallen, einander auffangen. Zwischen schwerer Bodenhaftung und luftiger Ekstase entsteht eine Spannung, die tief ins Innerste führt – zu Bildern von Kindheit, Alter, Verlust und den Spuren, die andere in uns hinterlassen. Contre-nature handelt von der Beziehung zu dieser inneren Landschaft aus Erinnerungen. Inmitten von Nebel, projizierten Lichtbildern und sich stetig wandelnden Rhythmen erschafft Ouramdane ein sinnliches Kraftfeld, in dem sich die Formsprache des Neuen Zirkus mit der des zeitgenössischen Tanzes verbindet. Eine rasante und poetische Reise durch Erinnerung und Gegenwart – und ein Plädoyer für menschliche Verbundenheit in ihrer verletzlichen Schönheit.*

Möbius Morphosis

Rachid Ouramdane / Collectif XY / Ballet de l'Opéra de Lyon & Maîtrise de Radio France

Caligari FilmBühne, Wiesbaden
Mo. 3.11. | 19 Uhr
Tickets: 10 €

Harmonie Filmtheater, Frankfurt
Di. 4.11. | 20.30 Uhr
Tickets: 12 €

Staatstheater Darmstadt – Kammerspiele
So. 9.11. | 18 Uhr Uhr
Tickets: 10 €

Dauer: ca. 60 Minuten
Sprache: Voice-Over Deutsch

*Mit Möbius Morphosis erschuf Rachid Ouramdane in Zusammenarbeit mit der Compagnie XY ein monumentales Spektakel aus Tanz, Akrobatik, Musik und Gesang. Für die Olympiade Culturelle der Olympischen Spiele Paris 2024 brachte er über 70 Künstler*innen vor der eindrucksvollen Kulisse des Pariser Panthéon zusammen. 35 Akrobat*innen von Collectif XY, 26 Tänzer*innen des Ballet de l'Opéra de Lyon und dem Kinderchor der Maîtrise de Radio France. Inspiriert von Murmurations – den atemberaubenden Formationen von Vogelschwärmen – füllt das Ensemble die Bühne wie ein tanzender Schwarm. Jean-Benoît Dunckel, Mitbegründer des legendären Pop-Duos AIR, komponierte die Musik für dieses Projekt, das die olympischen Werte von Exzellenz, Freundschaft und Respekt feiert. Das Tanzfestival Rhein-Main zeigt nun die Filmaufnahme von Möbius Morphosis aus dem Jahr 2024 und lädt das Publikum ein, sich von der Kraft kollektiver Körperlichkeit tragen zu lassen. Ein hypnotischer Abend, der Natur, Gemeinschaft und Bewegung in einer spielerischen Choreografie verschmelzen lässt und den Geist der Olympischen Spiele auf eindrucksvolle Weise spürbar macht.*

Wurzel-Baum

Célestine Hennerman / JUST Wiesbaden/ Hessisches Staatsballett

Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Wartburg

Fr. 31.10. | 10 Uhr
Sa. 1.11. | 16 Uhr
So. 2.11. | 15 Uhr
Mo. 3.11. | 10 Uhr

Für alle ab 8 Jahren
Dauer: ca. 60 Minuten
Sprache: Deutsch
Tickets: 12 €, ermäßigt 50%

Wo komme ich her – und wer bin ich eigentlich? Sind meine Vorfahren Teil von mir, auch wenn ich sie nie kennengelernt habe? Was bedeutet Familie?
Diesen Fragen geht das Ensemble mit Neugier, Leichtigkeit und einem Rhönrad nach. Sie begeben sich auf eine Zeitreise zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen Jahrhundertwende, 50er und 70er-Jahren. Dabei folgen sie den Relikten, Erinnerungen und Erbstücken, die Familien hinterlassen – und zeichnen ein vielschichtiges Bild von Identität, Herkunft und Zugehörigkeit.
Mit körperlicher Präsenz, Tanz und Schauspiel taucht das Ensemble ein in vergangene Tanzepochen – Charleston, Rock'n'Roll, Twist und Swing – und sucht in Bewegung und Begegnung nach familiären Verbindungen im eigenen Stammbaum.
Wurzel-Baum lädt ein zum Nachdenken über unsere Wurzeln und darüber, wie eng Vergangenheit und Zukunft miteinander verwoben sind – sinnlich, bewegend und humorvoll purzelnd durch die Zeiten..

Corps de Walk

Sharon Eyal / Hessisches Staatsballett

Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Großes Haus

Fr. 31.10. | 19.30 Uhr, Meet the Artists im Anschluss
So. 2.11. | 18.00 Uhr, mit Audiodeskription, 16.30 Uhr Tastführung, 17.30 Uhr Einführung,

Sa. 15.11. | 19.30 Uhr, 19 Uhr Einführung, Abschlussparty im Anschluss
Staatstheater Darmstadt, Großes Haus

Dauer: ca. 60 Minuten
Sprache: Keine Sprachkenntnisse erforderlich
Tickets: Hessisches Staatstheater Wiesbaden: 48 € / 37 € / 27 € / 2 0€ / 15 € / 11,50 € / 9 €, ermäßigt 50%, Staatstheater Darmstadt: 14 € / 28€ / 41,50 € / 51,50 € / 58 € / 68 € / 75 € , ermäßigt 50 %, außer Platzgruppe 6

*Mit Corps de Walk kehrt ein ikonisches Frühwerk der Star-Choreografin Sharon Eyal zurück auf die Bühne. Die 2011 entstandene Arbeit für die norwegische Kompanie Carte Blanche wurde lange vor Eyals internationalem Durchbruch uraufgeführt – und enthält bereits all das, was ihre Handschrift bis heute auszeichnet: hypnotische Gruppenformationen, technoide Beats, fluide Körperbilder und eine verstörende Schönheit zwischen Ekstase und Disziplin. In enger Zusammenarbeit mit ihrem künstlerischen Partner Gai Behar sowie DJ Ori Lichtik entwarf Eyal eine Choreografie, die die klassischen Gruppenszenen des Balletts zerlegt und in den Sog eines futuristischen Clubraums überführt. Die Tänzer*innen bewegen sich darin wie synchronisierte Wesen zwischen Marsch und Rausch, Aufstand und Auflösung. Fast 15 Jahre später wird Corps de Walk vom Hessischen Staatsballett wieder einstudiert. Ein choreografisches Werk über die betörende Dynamik der Masse – hochpräzise, sinnlich und von elektrisierender Wucht.*

What Is War

Wen Hui & Eiko Otake

Künstler*innenhaus Mousonturm, Saal

Fr. 31.10. | 20 Uhr, Deutsche Erstaufführung, 19.30 Uhr Warm-up, Party im Anschluss
Sa. 1.11. | 20 Uhr, Meet the Artists im Anschluss
So. 2.11. | 18 Uhr

Dauer: ca. 60 Minuten
Sprache: Englisch, Chinesisch, Japanisch mit deutschen Übertiteln
Tickets: 25 €, ermäßigt 12 €

Welche Spuren hinterlässt Krieg – im Körper und im kollektiven Gedächtnis nachfolgender Generationen? In What Is War begegnen sich zwei Künstlerinnen, deren Geschichten sich auf unterschiedliche Weise mit demselben Krieg verbinden, in einem zutiefst persönlichen Duett: die chinesische Choreografin Wen Hui, aufgewachsen während der Kulturrevolution, und die japanische Tänzerin Eiko Otake, Kind der Nachkriegszeit in Japan. Gemeinsam befragen sie die Spuren von Gewalt, die in Körper eingeschrieben sind – in ihren eigenen und denen vieler Anderer. Ausgehend von einer intensiven Recherche zu sogenannten „Trostfrauen" – den von der japanischen Armee verschleppten und systematisch missbrauchten Frauen im Zweiten Weltkrieg – verweben sie Tanz, Video und Text zu einer bewegenden Reflexion über Erinnerung, Traumata und das Weiterwirken historischer Schuld. What Is War ist keine geschichtliche Rekonstruktion, sondern eine radikal gegenwärtige, poetische und politische Geste. Inmitten neuer Kriege und globaler Krisen erinnern Wen Hui und Eiko Otake daran, wie verletzlich – und wie wertvoll – jedes einzelne Leben ist.

No Rule Is Our Rule
Wen Hui & Eiko Otake

Künstler*innenhaus Mousonturm, Studio 1

Fr. 31.10. | 18 Uhr, Deutsche Erstaufführung
Sa. 1.11. | 18 Uhr
So. 2.11. | 16:30 Uhr

Tickets: Eintritt frei
Sprache: Englisch
Dauer: ca. 60 Min.

No Rule Is Our Rule ist ein 73-minütiger Film über die Lebensgeschichten, die Zusammenarbeit und die Freundschaft zweier Künstlerinnen: Eiko Otake und Wen Hui.
Im Januar 2020 reiste die in New York lebende interdisziplinäre Performerin Eiko Otake nach Peking, um die chinesische Choreografin und Filmemacherin Wen Hui zu besuchen.
Aufgewachsen in unterschiedlichen Kontexten – Eiko im Nachkriegsjapan, Wen während der Kulturrevolution – und mit zehn Jahren Altersunterschied, planten sie einen einmonatigen künstlerischen Austausch.
Der Ausbruch der COVID-19-Pandemie beendete Eikos Aufenthalt abrupt. Eine Reise von Wen in die USA war seither nicht möglich – ihre Zusammenarbeit jedoch setzte sich fort. Rückblickend auf die Videotagebücher, die sie ohne Plan aufgenommen hatten, führten Eiko und Wen ihren Dialog über Zoom fort. Dabei teilten sie frühere Arbeiten, die ein tieferes Verständnis ihrer unterschiedlichen Lebensumstände und charakteristischen Gemeinsamkeiten ermöglichten.
Die chinesische Regisseurin Yiru Chen, einst Eikos Studentin, stieß als Co-Editorin zum Team.

Rave Lucid
Company Mazelfreten

Staatstheater Darmstadt, Kleines Haus

Sa. 1.11. | 19.30 Uhr

Dauer: ca. 55 Minuten
Sprache: keine Sprachkenntnisse erforderlich
Tickets: 44 € / 35 € / 26 € / 18 € / 9 € , ermäßigt 50%

*Rave Lucid ist eine energiegeladene Hommage an die Electro-Dance-Community – auch bekannt als „Tecktonik" oder „Milky Way", die im Paris der 2000er-Jahre zwischen Clubkultur, Internet und Battle-Szene entstand. Mazelfreten, das französische Ensemble um die Choreograf*innen Brandon Masele und Laura Nala Defretin, verbindet in dieser Arbeit hypnotische Gruppenchoreografien mit der rohen Kraft des Freestyle. Zwölf Tänzer*innen zeigen extreme Präzision, Synchronizität und kraftvolle Präsenz – und lassen zugleich die Freiheit und Ekstase spürbar werden, die Electro-Dance bis heute antreibt. Mit technoiden Beats, flirrenden Armbewegungen und choreografischer Klarheit entwickelt Rave Lucid eine Ästhetik zwischen Rave, Ritual und futuristischem Körperbild. Die Kommerzialisierung von Electro-Dance in den 2000ern – oft unter dem Label „Tecktonik" vermarktet – wird dabei kritisch hinterfragt, ohne die Kraft der Szene zu verleugnen. Rave Lucid ist ein pulsierender, kollektiver Körper, ein Stück über Sichtbarkeit, Community und den Wunsch, sich durch Tanz Raum zu schaffen – explosiv, politisch, extrem lebendig.*

GUGUS!
Rebecca Weingartner

Junge Theaterwerkstatt am Zoo

So. 2.11. | 15 Uhr, Deutsche Erstaufführung, 14 Uhr Warm-up
Mo. 3.11. | 10 Uhr, Workshop im Anschluss
Di. 4.11. | 10 Uhr, Workshop im Anschluss

Für alle ab 8 Jahren
Dauer: ca. 55 Minuten
Sprache: wenig Kauderwelsch
Tickets: Solidarisches Preissystem 8 € /12 € / 21 € / 36 €

Gruppenreservierungen ab 10 Personen.
Der Eintrittspreis beträgt 5€ pro Person. Nur Vorkasse möglich.

„Gugus" bedeutet im Schweizerdeutschen sowohl „Hallo" als auch „Unsinn" – und genau darum geht es: Momente ohne Zweck, die einfach Spaß machen. Inspiriert von der Dada-Bewegung lädt GUGUS! dazu ein, Leistungsdruck, Wachstumszwang und Selbstoptimierung hinter sich zu lassen und die Freude am Absurden neu zu entdecken. Auf der Bühne begegnen sich zwei Zirkusartist*innen und entführen das Publikum in eine Welt voller Akrobatik, Tanz, Lautmalerei, Musik, Krach und Nonsense. Sie schweben durch die Lüfte, verwandeln sich in eigenartige Figuren und spielen mit der Schwerkraft, während das normale Leben mal Pause macht. Weingartner, bekannt für ihre sensible Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Fragen, schafft auch mit GUGUS! einen Raum, in dem junges sowie erwachsenes Publikum willkommen ist, sich fallen zu lassen und mitzumachen. Sie vollendet damit ihre gefeierte Trilogie für junges Publikum. Nach EQUALITY! und SOLIDARITY! Ist GUGUS! ein humorvolles Stück über die Freiheit, sich im Spiel zu verlieren – und dabei zu sich selbst und zueinander zu finden*

ÉPIQUE! (pour Yikakou)

Nadia Beugré

Staatstheater Darmstadt, Kammerspiele

So. 2.11. | 18 Uhr

Dauer: ca. 65 Minuten
Sprachen: keine Sprachkenntnis erforderlich. Das Stück enthält wenige Teile in Französisch und Bété, mit deutschen Übertiteln
Tickets: 25 € / 12 €, ermäßigt 50%

Mit ÉPIQUE! kehrt Nadia Beugré zurück zu den Wurzeln ihrer Kindheit in der Côte d'Ivoire, zu einem Dorf, das längst von Wald überwuchert wurde und nur noch in Erinnerungen weiterlebt. Die Tänzerin und Choreografin, bekannt für ihre Arbeiten, die gesellschaftliche Normen von Identität, Geschlecht und Zuschreibung radikal infrage stellen, bewegt sich in dieser Soloarbeit zwischen Ritual, Erinnerung und Widerstand. Inspiriert von der Figur ihrer Großmutter Gbahihonon, der „Frau, die sagt, was sie sieht", und von legendären Frauenfiguren ihrer Herkunft wie Dô-Kamissa, weibliches Orakel und „Büffel-Frau", verwebt Beugré persönliche und kollektive Erzählungen, in denen Frauen – oft übersehen – die Geschichte prägen. Begleitet von einer Musikerin und einer weiblichen Griotte, einer Hüterin vergessener Geschichten, lädt ÉPIQUE! das Publikum ein, den Stimmen ihrer Ahnen zu lauschen. Zwischen Tanz, Musik und Geschichtenerzählung entsteht ein tosender Raum, in dem Beugré die Kraft weiblicher Widerständigkeit feiert. Ein intensives, lebendiges Solo, das durch Körper, Stimme und Rhythmus den Mut beschwört, sich den eigenen Wurzeln und Geschichten zu stellen – zärtlich, direkt und von fesselnder Präsenz.

Glimmer
Rui Horta & Micro Audio Waves

Staatstheater Darmstadt, Kleines Haus

So. 2.11. | 20 Uhr, Deutsche Erstaufführung

Dauer: ca. 75 Minuten
Sprache: keine Sprachkenntnisse erforderlich
Tickets: 44 € / 35 € / 26 € / 18 € / 9 € , ermäßigt 50%

Mit Glimmer kehrt Rui Horta zurück in eine Region, die seine choreografische Handschrift maßgeblich mitgeprägt hat: In den 1990er-Jahren leitete der portugiesische Choreograf das legendäre S.O.A.P. Dance Theatre Frankfurt, das für viele zur Keimzelle des zeitgenössischen Tanzes im Rhein-Main-Gebiet wurde. Nun erschafft Horta, bekannt für seine genreübergreifende Arbeit, gemeinsam mit der portugiesischen Elektroband Micro Audio Waves ein multimediales Gesamtkunstwerk zwischen Musik, Tanz, Lichtkunst und effektvoller Technologie. Glimmer ist ein audiovisuelles Spektakel – zwischen goldenen Oberflächen, biomorphen Kostümen und dichter Atmosphäre entsteht eine futuristische Landschaft, in der sich Körper, Natur und Technik begegnen. Inspiriert von Fragen zu künstlicher Intelligenz, Klimawandel und kollektiver Verantwortung entwirft Glimmer ein visionäres Szenario: lebhaft, pulsierend und voller Hoffnung auf eine Welt, in der alle Platz finden. Ein Stück, das feiert, fragt – und zum Träumen anregt.

Der Tanz der Jahreszeiten

Franck Chartier/ Bobbi Jene Smith & Or Schraiber/ Imre & Marne Van Opstal and Emilie Leriche

Murnau Filmtheater, Wiesbaden
Mo. 3.11. | 20.30 Uhr
Tickets: 10 €

Staatstheater Darmstadt, Kammerspiele
So. 9.11. | 19:30 Uhr
Tickets: 10 €

Dauer: ca. 45 Minuten
Sprache: keine Sprachkenntnisse erforderlich

*Der Film Der Tanz der Jahreszeiten in der Regie von Tommy Pascal bringt sechs international gefeierte Choreograf*innen mit vier Tanzduos zusammen. Jedes Duo interpretiert in einer eigenen Episode verschiedene Phasen des Liebens – vom ersten Kribbeln bis zum Moment des Abschieds. Begleitet wird dies von Max Richters Komposition*
The New Four Seasons – Vivaldi Recomposed, die Vivaldis ikonische Vier Jahreszeiten mit elektronischen Elementen zu einer Klanglandschaft verschmelzen lässt. So entsteht ein vielstimmiges Tanzporträt, das Liebe in all ihren unterschiedlichen Gestalten erfahrbar macht.

Glitz
Sebastian Weber Dance Company

Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Kleines Haus

Mi. 5.11. | 19.30 Uhr, Meet the Artist im Anschluss

Dauer: ca. 75 Minuten
Sprache: keine Sprachkenntnisse erforderlich
Tickets: 11 €/ 16,50 € / 25 €/ 31 €, ermäßigt 50%

*Glitz ist eine rauschende Konzert-Performance der Sebastian Weber Dance Company, die das Publikum mitten hineinzieht in die pulsierende Energie der Nacht. Mit Live-Band, Nebel, Discobeats und leuchtenden Kostümen verwandelt sich der Raum in einen Club, in dem Tanz zur Feier wird: laut, wild, elektrisierend. Doch Glitz ist mehr als eine Party: Es zelebriert die Kraft der Popmusik als Motor von Freiheit, Aufbruch und gesellschaftlicher Veränderung und macht die Politik des Körpers in Musik und Tanz spürbar. Bekannt für ihren bildstarken, energiegeladenen Stepptanz, vereint die Sebastian Weber Dance Company in Glitz zeitgenössischen Tanz mit Stepp, Funk, Disco und Rock. Die sieben Tänzer*innen wechseln zwischen vibrierenden Clubmomenten und ausgefeilten Stepp-Nummern: Loops und Improvisationen entfalten ihre Sogwirkung, während die Musik der Live-Band den Raum mit Beats und Rhythmen füllt. Glitz macht sich stark für die transformative Kraft des Pop – und lädt die Zuschauenden ein, die Nacht, den Tanz und den Moment gemeinsam zu feiern. Feel the Glitz. Share the Glitz. Be the Glitz*!

The Long Run
Sebastian Weber

Hessisches Staatstheater Wiesbaden — Kleines Haus

Do. 6.11. | 19.30 Uhr

Dauer: ca. 75 Minuten
Sprache: Englisch mit deutschen Übertiteln
Tickets: 11 €/ 16,50 € / 25 €/ 31 €, ermäßigt 50%

Anfang der 1990er-Jahre in New York erfuhr der Tänzer und Choreograf Sebastian Weber die dortige Stepptanz-Szene als einen Ort, der Rassismus scheinbar hinter sich gelassen hatte.
*„If you have a pair of tap shoes on, you are in!", sagte Gregory Hines und sein Bruder Maurice stimmte ihm zu: „Dancers don't see color" – er meinte das positiv. Die Schwarzen Meister*innen des Jazz-Tap lebten Stepptanz als solidarische Gemeinschaft, in der sie Weber als jungen weißen Europäer aufnahmen.*
Heute, 30 Jahre später, existieren Rassismus und weiße Privilegien weiterhin. In seinem Solo The Long Run untersucht Sebastian Weber die eigene Rolle als weißer Mann in einer Schwarzen Kunstform und fragt: War die scheinbare Gleichheit in der damaligen Stepptanz-Szene nur eine Illusion? Wie lassen sich die eigenen Erinnerungen und persönlichen Erfahrungen im Nachhinein umdeuten? Und sind die Utopien von damals heute noch denkbar?
*The Long Run ist ein Stück über kulturelle Aneignung und Identität, über die Verantwortung weißer Künstler*innen und über Rassismus. Gleichzeitig ist es ein Tanz über Vergänglichkeit und Erinnerung, ein Erkunden des Körpers als Ort, der Begegnungen und Geschichten speichert.*

THE VOICE
Rita Mazza

Künstler*innenhaus Mousonturm, Saal

Mi. 5.11. | 20 Uhr, Relaxed Performance / Audiodeskription / ab 19 Uhr – Ende DGS to Go / 19 Uhr Tastführung / 19.45 Uhr Early Boarding / Meet the Artist im Anschluss
Do. 6.11. | 20 Uhr, Relaxed Performance / Audiodeskription / ab 19 Uhr – Ende DGS to Go / 19 Uhr Tastführung / 19.45 Uhr Early Boarding

Dauer: ca. 40 Minuten
Sprache: Deutsche Gebärdensprache mit deutschen und englischen Übertiteln
Tickets: 17 €, ermäßigt 8 €

*Die Stimme ist ein sagenhafter Ort: Sie ist unmittelbar mit dem Körper und der Identität eines Menschen verbunden – einzigartig, unverkennbar, ein Instrument der Selbstbehauptung. Dabei kann die Stimme irritierend wirken und an die eigene Verletzlichkeit erinnern. Choreograf*in Rita Mazza, deren Erstsprache italienische Gebärdensprache ist, macht sich in der eindrücklichen Soloarbeit The Voice aus Tauber / gehörloser Perspektive und auf radikal intime und verletzliche Weise auf die Suche nach der eigenen Stimme. Mazza ergreift die Stimme und lässt sie laut werden: im Ton, in Bewegung, Gebärden, Licht und Rhythmus. Dabei verschwimmen die Grenzen zwischen Sicht- und Hörbarkeit, Intimität und Öffentlichkeit. The Voice stellt Fragen nach Identität, Sexualität, Kontrolle und Scham – und danach, wie sehr unser Klang sozial geformt und bewertet wird. Die Performance richtet sich auf vielfältigen Ebenen an das Publikum und arbeitet mit deutscher Gebärdensprache, Übertiteln und Live-Audiodeskription. Ein tiefgreifendes körperliches Erlebnis, das bestehende Normen herausfordert – und uns einlädt, die eigene innere Stimme neu wahrzunehmen.*

4.0 – Inklusive Clubnight. Eine audiovisuelle Installation für Taube und Hörende

Désirée Hall / Un~Label

Künstler*innenhaus Mousonturm, Studio 1

Do. 06.11. | 21 Uhr

Dauer: 180 Minuten (Kommen und Gehen ist jederzeit möglich)
Sprache: Deutsche Gebärdensprache und deutsche Lautsprache
Tickets: Eintritt frei

*Digitalkunst meets elektronische Musik: An diesem Abend erwartet euch im Künstler*innenhaus Mousonturm ein einzigartiges Event! Bei der inklusiven Clubnight 4.0 treffen interaktive Live-Visuals von CYLVESTER auf analoge elektronische Performance von Fabian Laute und Lukas Schäfer.*
Das außergewöhnliche Format von Musikerin Désirée Hall in Kooperation mit Un-Label hinterfragt gesellschaftliche Grenzen und schafft einen besonderen Begegnungsort für Taube und Hörende im Rahmen von Clubkultur, bei dem ein ganz neues Erlebnis für ein diverses Publikum entsteht.
Lasst euch von elektrisierender Live-Musik und beeindruckender Digitalkunst mitreißen und feiert mit uns bei Drinks, Tanz und Good Vibes bis in die Nacht!
Das Projekt wurde mit dem Kunst- und Kulturförderpreis The Power of the Arts 2023/2024 ausgezeichnet.

AFTER ALL
Solène Weinachter

Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Wartburg

Sa. 8.11. | 18 Uhr
So. 9.11. | 18 Uhr

Dauer: ca. 65 Minuten
Sprache: Englisch mit deutschen Übertiteln
Tickets: 19 €, ermäßigt 50%

*After All ist ein Stück über den Tod – und über das Leben. Die französisch-schottische Tänzerin und Choreografin Solène Weinachter verbindet in dieser Soloarbeit Tanz, Theater, Storytelling und Humor zu einer sensiblen und überraschend leichten Auseinandersetzung mit dem Ende. Wie gehen wir mit Verlust um? Welche Rituale helfen uns – und welche fehlen uns in einer Zeit, in der oft sprachlos auf das Thema Tod reagiert? Mit klarem Blick, feiner Ironie und großer körperlicher Präsenz erforscht Weinachter unterschiedliche Begräbniskulturen: tradierte, vergessene – und solche, die noch erfunden werden müssen. Entstanden ist das Stück aus intensiver Recherche und Gesprächen mit Menschen, die sich professionell mit Tod und Abschied beschäftigen – von Sterbebegleiter*innen über Sargflechter*innen bis hin zu interreligiösen Gesprächskreisen. After All schafft einen Raum, der dazu anregt, freier über die Endlichkeit nachzudenken. Ein berührender, kluger und humorvoller Abend über das, was uns alle betrifft – irgendwann. Und über das, was bis dahin zählt: Verbindung, Gemeinschaft, Lebendigkeit.*

GNAWA / UMBÓ / AGORA

São Paulo Dance Company

Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Großes Haus

Sa. 8.11. | 19.30 Uhr

Dauer: 86 Minuten inkl. 20 Minuten Pause
Sprache: keine Sprachkenntnisse erforderlich
Tickets: 60 € / 53 € / 38 € / 27 € / 16 € / 11,50 € / 9 €, ermäßigt 50%

*Ein Abend, drei Perspektiven auf Zeit, Körper und kollektives Erleben: Mit Gnawa, Umbó und Agora präsentiert die São Paulo Dance Company unter der Leitung von Inês Bogéa ihre künstlerische Bandbreite und die kraftvolle Energie ihrer Tänzer*innen. In Gnawa (2009, Choreografie: Nacho Duato) verschmelzen Erde, Wasser, Feuer und Luft zu einer Choreografie, die Schwerkraft und Erdung zelebriert. Mit Umbó (2021, Choreografie: Leilane Teles) folgt eine Arbeit über Inspiration und Begehren, darüber, wie Vorbilder im Körper nachhallen und neue Bewegungen erzeugen. Agora (2019, Choreografie: Cassi Abranches) schließlich erforscht das Thema Zeit: in Rhythmen, Erinnerungen, Temperaturen, mit pulsierenden Bewegungen, die afrobrasilianische Percussion mit Rock und Gesang verbinden. Eine Reise durch drei choreografische Handschriften, die das Publikum in unterschiedliche Klang- und Körperwelten eintauchen lassen. Die São Paulo Dance Company zeigt, wie Tradition und Gegenwart, brasilianische Impulse und internationale Perspektiven in einem lebendigen Tanzkörper verschmelzen – poetisch, energetisch und mitreißend.*

Desert(ed) Dreaming

Katja Cheraneva & Viktorjia Ilioska

Frankfurt LAB, Halle 2

Sa. 8.11. | 20 Uhr, Uraufführung
So. 9.11. | 20 Uhr, Meet the Artist im Anschluss
Mo. 10.11 | 20.30 Uhr

Dauer: ca. 60 Minuten
Sprache: keine Sprachkenntnisse erforderlich
Tickets: 17 €, ermäßigt 8 €

Was bleibt zurück, wenn wir Orte, Körper oder Systeme verlassen? In Desert(ed) Dreaming begeben sich Katja Cheraneva und Viktorija Ilioska auf eine choreografische Spurensuche entlang ihrer geteilten Migrationsgeschichten zwischen Russland, Nordmazedonien und Deutschland. Die Wüste wird dabei zum vieldeutigen Bild: von zurückgelassenen Träumen und politischer Dürre, in der zugleich das Potenzial für Wandel, Fürsorge und Regeneration liegt. Inspiriert von Hydrofeminismus, spekulativer Fiktion und ökologischen Denkansätzen erforscht das Stück Prozesse des Entziehens, Leermachens, Auszehrens – körperlich, ökologisch und biografisch. Welche Spuren hinterlassen wir, wenn wir gehen? Und wie lässt sich aus Abwesenheit neue Vorstellungskraft schöpfen? Die Bühne wird in Desert(ed) Dreaming zur Wüste, zum Zwischenraum, zum Ort für Erinnerungen und Zukunftsbilder. Eine sinnlich-poetische Einladung, das Leere nicht als Ende, sondern als Anfang zu begreifen – und inmitten globaler Erschöpfung neue Formen des Zusammenlebens zu imaginieren und mögliche Zukünfte zu erschaffen.

Choreografische Werkstatt

Staatstheater Darmstadt, Kammerspiele

Sa. 8.11. | 15 Uhr
Tickets: 8 €, keine Ermäßigung

*Am 8.11. geben ausgewählte Künstler*innen aus der Rhein-Main-Region Einblicke in Stücke und Projekte, an denen sie aktuell arbeiten. Die perfekte Gelegenheit, um die neuesten Entwicklungen in der Tanzszene zu entdecken und Talente aus der Region kennenzulernen. Für die Künstler*innen ist die Choreografische Werkstatt eine wichtige Chance, um bereits während ihrer Recherchen und Proben Rückmeldungen vom Publikum zu bekommen und diese in den weiteren Prozess einfließen zu lassen*

Travelogue I - Twenty to eight

Sasha Waltz & Guests

Frankfurt LAB, Halle 1

So. 9.11. | 18 Uhr, Meet the Artis im Anschluss
Mo. 10.11. | 19 Uhr

Dauer: ca. 70 Minuten
Sprache: keine Sprachkenntnisse erforderlich
Tickets: 34 €, ermäßigt 18 €

*In Travelogue I – Twenty to eight wird die Küche zur Bühne eines wilden, schmerzhaften und absurden Alltags. Kühlschrank, Tisch und Türen werden zu Spielpartner*innen, während fünf Figuren in neurotischen Routinen, stillen Sehnsüchten und grotesken Konflikten verstrickt sind.*
Mit Humor, Schärfe und Sinnlichkeit zeichnet Sasha Waltz einen Ausschnitt der Gegenwart, der seit der Uraufführung 1993 nichts an Brisanz verloren hat. Tanz, Theater und die live eingespielte Musik des Tristan Honsinger Quintets verschmelzen zu einer expressiven, rhythmischen Momentaufnahme menschlichen Zusammenlebens, in der sich Einsamkeit, Begehren und komische Absurdität überlagern. Sasha Waltz, die den zeitgenössischen Tanz seit mehr als 30 Jahren maßgeblich prägt, begreift ihre Stücke als „living archive", das mit jeder neuen Besetzung neu pulsiert und wächst. So bleibt Travelogue I – Twenty to eight ein lebendiger Klassiker, der sich ständig verändert und mit jeder Generation neue Perspektiven eröffnet. Ein Tanzstück, das mit entlarvendem Witz und schmerzhafter Präzision auf unsere Beziehungen und unser Miteinander blickt – zeitlos, radikal, komisch und voll roher Schönheit.

RINSE
Amrita Hepi & Mish Grigor

Künstler*innenhaus Mousonturm, Saal

Di. 11.11. | 20 Uhr, Deutsche Erstaufführung, 19.30 Uhr Einführung
Mi. 10.11. | 20 Uhr, 19.30 Uhr Warm-up, Meet the Artists im Anschluss

Dauer: ca. 50 Minuten
Sprache: Englisch
Tickets: 17 €, ermäßigt 8 €

*Was ist es, das den Anfang so berauschend macht? In ihrem packenden Solo RINSE geht die multidisziplinäre Künstlerin und Choreografin Amrita Hepi, die in den indigenen Bundjalung- und Ngāpuhi-Territorien (Australien und Aotearoa / Neuseeland) verwurzelt ist, dieser Frage auf mitreißende Weise nach. Zwischen Urknall und nahendem Weltuntergang reist sie durch persönliche, kulturelle und koloniale Erzählungen über Tanz, Körper und Feminismus – und dekonstruiert dabei den Mythos vom Neuanfang. Gemeinsam mit der britischen Autorin Mish Grigor entwirft RINSE eine rasante Struktur aus Bewegung, Text und Wiederholung, die zeigt: Nichts beginnt je wirklich neu – unsere Geschichten, Körper und Erinnerungen sind durchzogen von Vergangenheit. Mit Tiefgang und Witz spielt Hepi mit dem Nervenkitzel des Anfangs – der ersten Liebe, des ersten Schritts, den ersten Zeilen eines Romans. Und stellt zugleich die Frage: Was braucht es für eine Zukunft, die randständiges, verdrängtes – indigenes – Wissen nicht ausblendet, sondern ernst nimmt? RINSE bewegt sich zwischen Verlangen, Rausch, Populärkultur sowie Kolonialgeschichte und entfaltet eine ganz eigene Sogkraft. Ein Stück über Anfänge, Enden – und das Dazwischen, in dem wir leben – von einer der bemerkenswertesten Choreograf*innen unserer Zeit.*

RING
SUB.LAB.PRO/ Jenna Jalonen

Alte Schlosserei, Offenbach

Do. 13.11. | 20 Uhr
Fr. 14.11. | 20 Uhr, 19 Uhr – 23 Uhr DGS to Go, Party im Anschluss

Dauer: ca. 55 Minuten
Sprache: keine Sprachkenntnisse erforderlich
Tickets:17 €, ermäßigt 8 €

*Wo liegt der Ursprung des Tanzes? In RING zerlegt die finnische Choreografin Jenna Jalonen verschiedene Tanztraditionen in ihren kleinsten gemeinsamen Nenner: den Kreis. Gemeinsam mit sieben Tänzer*innen erkundet sie die Kraft und Symbolik kreisförmiger Formationen zwischen Ritual, Club, Zeremonie und zeitgenössischer Choreografie. Der Kreis als kollektive Struktur ist global verbreitet: ob in traditionellen Reigentänzen, Battle-Situationen aus Street- und Clubstyles oder spirituellen Zeremonien. In all diesen Tänzen wird Beziehung erprobt – zwischen Körpern, Zeiten und Welten. Jalonen begegnet diesen alten Formationen nicht museal, sondern transformativ: Sie greift diese populären Tanzpraktiken auf, verschränkt sie miteinander und lässt etwas komplett Neues entstehen: Zwischen Tradition und Popkultur bewegt sich eine Gemeinschaft, die beständig ihre Form wechselt und deren Rhythmus auf das Publikum überspringt. RING ist eine Hommage an Tanzgeschichte und energetisches Kraftfeld im Hier und Jetzt – getragen von einem mitreißenden Soundtrack und purer physischer Präsenz. Eine Einladung, sich an die verändernde, kathartische Kraft des Tanzes zu erinnern – und sie gemeinsam neu zu erleben.*

Karussell
Regina Rossi

Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Wartburg

Fr. 14.11. | 10 Uhr
Sa. 15.11. | 10 Uhr & 15 Uhr

Für Kinder ab 3 Jahren
Dauer: ca. 45 Minuten
Sprache: keine Sprachkenntnisse erforderlich
Tickets:12 €, ermäßigt 6 €

*Das Leben ist kein Ponyhof – aber vielleicht ein Karussell? In ihrem Tanzstück für Kinder ab drei Jahren lädt die in Hamburg lebende brasilianische Choreografin Regina Rossi zu einer poetischen Reise durch die Welt der Gefühle ein. Karussell ist ein bewegtes Fest der Emotionen, in dem Wut, Angst, Trauer und Freude mit viel Körperausdruck, Musik und wandelbaren Bühnenbildern erfahrbar werden. Tänzerisch und spielerisch entsteht ein Raum, in dem die jüngsten und die erwachsenen Zuschauer*innen ihren eigenen Empfindungen begegnen dürfen – direkt, fantasievoll und auf Augenhöhe. Rossi verbindet in ihrer künstlerischen Sprache zeitgenössischen Tanz mit Elementen aus Samba, Capoeira, Performance-Kunst und Popkultur und begreift Kunst als Form des sozialen Handelns. Karussell ist ein kluger und zärtlicher Blick auf die Vielfalt emotionaler Erfahrung und eine Einladung an alle Generationen, Gefühle ernst zu nehmen – und sie in ihrer Lebendigkeit gemeinsam zu feiern. Ein Erlebnis zum Mitfühlen, Staunen und Weiterdrehen – für alle, die Lust haben, die Welt tanzend zu entdecken.*

BONES

Claude Jansen / Fabrice Mazliah

Frankfurt LAB, Halle 1

Fr. 14.11. | 18.30 Uhr
Sa. 15.11. | 19.30 Uhr, Meet the Artist im Anschluss
So. 16.11. | 18 Uhr

Dauer: ca. 90 Minuten
Sprache: Englisch / Deutsch / Oshiwambo
Tickets: 17 €, ermäßigt 8 €

*BONES ist eine immersive Performance des Choreografen Fabrice Mazliah und der Kuratorin Claude Jansen. Gemeinsam mit einem namibisch-deutschen Künstler*innenteam verweben sie analoge, spirituelle und digitale Medien zu einem multisensorischen Erlebnis. Auf Recherchen zu einer geraubten namibischen Ongoma-Trommel und den 8.000 Jahre alten Knochen einer Schamanin in Deutschland basierend, richtet BONES den Blick auf das Wissen, das in Knochen wohnt, und auf die Verbindung von Mensch, Umwelt und Ahn*innen. Mit Einsatz von AR-Brillen (Augmented Reality) und digitaler Soundmodulation erschaffen die Performer*innen Schwellenräume zwischen Wissenschaft und Spekulation, Performance und Ritual, Mensch und Materie. Es entsteht eine Körper- und Klanglandschaft, in der Rhythmen von Herzschlag, Trommeln, Vögeln und Bäumen verschmelzen. BONES lädt das Publikum ein, sich auf eine Reise der Sinne zu begeben, und öffnet einen Raum, in dem Vergangenheit und Gegenwart, Spiritualität und Technologie auf sichtbare und unsichtbare Weise in Beziehung treten.*

.

CAÇADA!
Idylla Silmarovi / Ka'adela Platform

Frankfurt LAB, Halle 2

Fr. 14.11. | 20.30 Uhr
So. 16.11. | 20 Uhr

Tickets: 17 €, ermäßigt 8 €

„Mit einem Ohr auf dem Boden lausche ich der Erde. Was hat sie mir zu erzählen?" fragt die Frau mit der Machete – sie, die Jägerin, die Großmutter, Urgroßmutter, Ururgroßmutter und Mutter, die vorher da war und immer dableiben wird. Die brasilianische Künstlerin Idylla Silmarovi legt sich auf die Lauer und begibt sich in CAÇADA! auf die Spuren ihrer indigenen Vorfahren. Sie entwirft einen Raum, in dem Erinnerungen, Bilder und Geister miteinander in Dialog treten – jenseits von erfundenen Nationalgrenzen und kolonialer Gewalt. Der Körper wird hier zum Schauplatz eines verdrängten, widerständigen Wissens und zum Träger kollektiver transzendenter Kräfte und Magien wie in Traditionen von Macumba.
Der Atem gibt den Rhythmus der Performance an. Gemeinsam zu atmen kann auch heißen, sich einzuschwören, zu verschwören, zu fantasieren und zu träumen. CAÇADA! ist Manifestation und Denkmal: des Lebens, des Überlebens, der Körper, ihrer Haut, ihres Schmerzes – eine Geisterbeschwörung.
Die aufstrebende Künstlerin Idylla Silmarovi untersucht in ihrer Arbeit die Schnittstellen zwischen Kunst und Aktivismus, insbesondere im Hinblick auf verdrängte und ausgelöschte Erinnerungen in Abya Yala (Brasilien) und fortwährenden kolonialen Strukturen.

TANZTAG RHEIN-MAIN

Sa. 15.11. | ganztags
Bad Homburg, Darmstadt, Frankfurt, Hanau, Wiesbaden u.v.m.

Tanzen ohne Unterlass. Der *Tanztag Rhein-Main* bietet die Möglichkeit, in Workshops und Schnupperkursen die tänzerische Vielfalt der Region zu erleben. Für jeden Geschmack, alle Niveaus und körperlichen Voraussetzungen ist etwas dabei.

Komplettes Programm:
tanztagrheinmain.de

TANZFEST

Künstler*innenhaus Mousonturm, Saal
Sa. 15.11. | ab 20 Uhr

Zum Ausklang des Tanztags sind alle eingeladen, die Vielfältigkeit des Tanzes im halbstündlichen Stilwechsel zu genießen und gemeinsam zu feiern.

SPECIALS

Egal ob vor oder nach der Vorstellung – die SPECIALS im Programm des *Tanzfestivals Rhein-Main* bieten den perfekten Rahmen, um Erfahrungen und Erlebnisse rund um die gezeigten Stücke und zum Thema „Tanz" auf vielfältige Weise zu vertiefen und mit Künstler*innen und Festivalbesucher*innen in den Austausch zu kommen.

WARM-UPS

Warm-ups sind eine Einladung, den Übergang vom Alltag zur Tanzaufführung sanft zu gestalten sowie Geist und Körper auf die kommenden Erlebnisse einzustimmen.

WARM-UP FÜR CORPS EXTRÊMES

Staatstheater Darmstadt
Fr. 31.10. | 18 Uhr

WARM-UP FÜR WHAT IS WAR

Künstler*innenhaus Mousonturm
Fr. 31.10. | 19.30 Uhr

WARM-UP FÜR GUGUS!

Junge Theaterwerkstatt am Zoo
So. 2.10. | 14 Uhr | Anmeldung nötig

WARM-UP FÜR CONTRE-NATURE

Staatstheater Wiesbaden
Fr. 7.11. | 18.30 Uhr

WARM-UP FÜR RINSE

Künstler*innenhaus Mousonturm
Mi. 12.11. | 19.30 Uhr

EINFÜHRUNGEN

Wer mehr üb die Stücke und seine Macher*innen wissen will, ist bei unseren Einführungen genau richtig.

SHARON EYAL / HESSISCHES STAATSBALLETT
CORPS DE WALK

Hessisches Staatstheater Wiesbaden — Großes Haus, Foyer
So. 2.11. | 17.30 Uhr

Staatstheater Darmstadt — Großes Haus, Foyer
Sa. 15.11. | 19 Uhr

SASHA WALTZ & GUESTS
TRAVELOGUE I — TWENTY TO EIGHT

Frankfurt LAB, Foyer
So. 9.11. | 17.30 Uhr
Mo. 10.11. | 18.30 Uhr

AMRITA HEPI MIT MISH GRIGOR
RINSE

Künstler*innenhaus Mousonturm — Lokal
Di. 11.11. | 19.30 Uhr

MEET THE ARTISTS

Nach ausgewählten Vorstellungen geben Choreograf*innen und Tänzer*innen vertiefende Einblicke in die Stücke und ihre Entstehungsprozesse.

SHARON EYAL / HESSISCHES STAATSBALLETT CORPS DE WALK

Hessisches Staatstheater Wiesbaden — Großes Haus, Foyer
Fr. 31.10. | im Anschluss an die Vorstellung

WEN HUI & EIKO OTAKE | WHAT IS WAR

Künstler*innenhaus Mousonturm — Saal
Sa. 1.11. | im Anschluss an die Vorstellung

SEBASTIAN WEBER DANCE COMPANY | GLITZ

Hessisches Staatstheater Wiesbaden — Kleines Haus
Mi. 5.11. | im Anschluss an die Vorstellung

RITA MAZZA | THE VOICE

Künstler*innenhaus Mousonturm — Saal
Mi. 5.11. | im Anschluss an die Vorstellung

SASHA WALTZ & GUESTS TRAVELOGUE I — TWENTY TO EIGHT

Frankfurt LAB — Halle 1
So. 9.11. | im Anschluss an die Vorstellung

KATJA CHERANEVA & VIKTORIJA ILIOSKA DESERT(ED) DREAMING

Frankfurt LAB — Halle 2
So. 9.11. | im Anschluss an die Vorstellung

AMRITA HEPI MIT MISH GRIGOR | RINSE

Künstler*innenhaus Mousonturm — Saal
Mi. 12.11. | im Anschluss an die Vorstellung

CLAUDE JANSEN & FABRICE MAZLIAH | BONES

Frankfurt LAB — Halle 1
Sa. 15.11. | im Anschluss an die Vorstellung

PARTYS

10 Jahre Tanzfestival Rhein-Main! Das muss gefeiert werden. Und zwar nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Anschluss an die Vorstellungen. Gebt Euch dem Rausch der Rhythmen und Beats hin!

JUBILÄUMSPARTY

Staatstheater Darmstadt — Bar Kammerspiele
Do. 30.10. | ab 22 Uhr | Eintritt frei

FESTIVAL KICK-OFF IN FRANKFURT

Künstler*innenhaus Mousonturm — Lokal
Fr. 31.10. | ab 21.30 Uhr | Eintritt frei

RAVE PARTY

Staatstheater Darmstadt — Foyer Kammerspiele
Sa. 1.11. | ab 22 Uhr
10€ | Eintritt frei mit Karte zum Stück Rave Lucid

RING PARTY

Alte Schlosserei — Offenbach
Fr. 14.11. | ab 21 Uhr | Eintritt frei

ABSCHLUSSPARTY

Staatstheater Darmstadt — Bar Kammerspiele
Sa. 15.11. | ab 22 Uhr | Eintritt frei

TANZTEE

Tanztees waren in den 1920er-Jahren gesellschaftliche Höhepunkte. Sie boten eine zwanglose Möglichkeit, neue Bekanntschaften zu schließen. Es wurde getanzt, gelacht, begutachtet
und erprobt. Tiefsinnige Gespräche wurden geführt - und dann wurde wieder getanzt. Das Tanzfestival Rhein-Main lässt die Tradition des Tanztees samt Live-Orchester wiederaufleben und
erinnert so daran, dass Tanz nicht nur schön anzusehen, sondern für jeden erfahrbar ist und meistens zu ausgesprochen guter Laune führt!

So. 2.11. | 16 Uhr bis 19.30 Uhr | Staatstheater Darmstadt – Großes Haus, Foyer
Mit Live-Musik von BLUESETTE
Tickets: 5 €

SALON TANGO

Der Tango gehört zu den sinnlichsten Gesellschaftstänzen überhaupt – und ist doch viel mehr als das: Er ist Begegnung, Gespräch ohne Worte, getanzte Sehnsucht. Im stimmungsvollen Ambiente des historischen Foyers im Hessischen Staatstheater Wiesbaden lädt das Tanzfestival Rhein-Main gemeinsam mit Siempre Tango zu einem Abend ein, der ganz im Zeichen dieser besonderen Tanzkultur steht. Ob mit jahrelanger Erfahrung oder aus spontaner Neugier: Alle sind willkommen, sich auf die melancholische Eleganz, das Spiel zwischen Nähe und Distanz und die Magie der Musik einzulassen.

Fr. 7.11. | 21 Uhr bis 23.59 Uhr | Hessisches Staatstheater Wiesbaden – Großes Haus, Foyer
Mit Live-Musik von SIEMPRE TANGO
Tickets: 20€

WORKSHOPS

Die Bewegung aus den Festivalstücken einmal selbst ausprobieren? Unser Workshopprogramm macht es möglich. Mit unterschiedlichen Schwerpunkten laden Festivalchoreorgaf*innen und andere Expert*innen ein, ihre Bewegungstechniken und choreografischen Ansätze kennenzulernen. Alle Niveaus sind willkommen!

DISCOVER THE SENSATION OF FLYING THROUGH CHOREOGRAPHY THAT CONNECTS GROUND & AIR

RACHID OURAMDANE

Do. 30.10. | 16.30 Uhr | Staatstheater Darmstadt – Ballettsaal

Teilnahme ab 16 Jahren, mit Vorkenntnissen.
Dauer: ca. 120 Minuten
Sprache: Englisch
Tickets: 14€

Inspiriert von Rachid Ouramdanes Corps extrêmes erforscht dieser Workshop Schwerkraft, Gruppendynamik und körperliche Verbindung. Getanzt wird als Teil einer Gruppe – vereint in der Bewegung, wie ein einziger Organismus.

ELECTRO DANCE

COMPANY MAZELFRETEN

Fr. 31.10. | 16.30 Uhr | Staatstheater Darmstadt – Ballettsaal

Teilnahme ab 12 Jahren, keine Vorkenntnisse erforderlich.
Dauer: ca. 120 Minuten
Sprache: Englisch
Tickets: 14€

*Der Workshop vermittelt Grundlagen des Electro Dance. Die Teilnehmer*innen lernen die Geschichte, Technik und choreografischen Ansätze dieses in den 2000er-Jahren in Frankreich entstandenen Stils kennen. Im Vordergrund stehen der Spaß und das gemeinsame Tanzerlebnis.*

WORKSHOP ZU GUGUS!
REBECCA WEINGARTNER
Mo. 3.11. & Di. 4.11. | 11 Uhr | Junge Theaterwerkstatt am Zoo

Für Gruppen, Teilnahme ab 8 Jahren.
Dauer: 30 Minuten

*Coole Moves, Beatboxen und das spielerische Erkunden von Themen wie Quatsch und Humor, Leistungsdruck und Stressbewältigung bietet der 30-minütige Workshop mit den Performer*innen im Anschluss an die Vorstellung.*

THE SELF AS METHOD
WEN HUI & EIKO OTAKE
Mo. 3.11. | 18.30 Uhr | Künstler*innenhaus Mousonturm — Probebühne 1

Teilnahme ab 16 Jahren, keine Vorkenntnisse erforderlich.
Dauer: ca. 120 Minuten
Sprache: Englisch
Tickets: 14 €

In ihrem Stück What Is War erkunden Eiko Otake und Wen Hui den Körper als Speicher von Erinnerungen und die Weitergabe von existentiellen Erfahrungen zwischen den Generationen. Im Workshop laden sie ein, eigene körperliche Erinnerungsspuren zu erforschen.

WORKSHOP ZU CONTRE-NATURE
COMPAGNIE DE CHAILLOT
Do. 6.11. | 10 Uhr | Hessisches Staatstheater Wiesbaden — Ballettsaal

Für professionelle Tanzschaffende.
Dauer: ca. 120 Minuten
Sprache: Englisch
Tickets: 14€

In diesem Workshop geht es um Körperwahrnehmung: Vertrauen aufbauen, aufmerksam Zuhören und die Einführung in gemeinsame Bewegungen. Auf dieser Basis wird mit Hebungen und „Flugszenen" experimentiert. Dabei entstehen Figuren mit Gegengewicht und Auftrieb – mit tänzerischer Intention und unter sicheren Bedingungen.

REPERTORY IN MOVEMENT
SÃO PAULO DANCE COMPANY

Fr. 7.11. | 16.30 Uhr | Hessisches Staatstheater Wiesbaden – Ballettsaal

Teilnahme ab 14 Jahren, mit Vorkenntnissen.
Dauer: ca. 120 Minuten
Sprache: Englisch
Tickets: 14€

*Tänzer*innen der São Paulo Dance Company geben Einblicke in ihre Arbeitsweise und laden dazu ein, den künstlerischen Stil der Kompanie aus nächster Nähe zu erleben.*

WORKSHOP MIT RITA MAZZA

Fr. 7.11. | 18.30 Uhr | Künstler*innenhaus Mousonturm – Probebühne 1

Für Taube und hörende Menschen ab 16 Jahren. Grundkenntnisse in Deutscher Gebärdensprache erwünscht.
Dauer: ca. 120 Minuten
Sprache: Deutsche Gebärdensprache, Übersetzung in deutsche Lautsprache
Tickets: 12€

*In diesem Workshop teilt Choreograf*in Rita Mazza Grundlagen der eigens entwickelten visuellen Gebärdenchoreografie. Eine einzigartige Gelegenheit für Taube und hörende Menschen, das Verständnis von Tanz und Bewegung, Sprache, Ausdruck und Choreografie zu erweitern.*

WORKSHOP ZU RING

Di. 11.11. | 18.30 Uhr | Künstler*innenhaus Mousonturm – Probebühne 1

Teilnahme ab 16 Jahren, keine Vorkenntnisse erforderlich.
Dauer: ca. 120 Minuten
Sprache: Englisch
Tickets: 12€

Jenna Jalonen und ihr internationales Ensemble laden zum Tanzen ein! Im Workshop wird der Kreis als verbindende Bewegungsform erforscht – von spirituellen Tänzen bis zum Rave – und als Raum für vielfältige Rhythmen und Dynamiken erlebt.

Forum Tanzvermittlung: Zwischen Zumutung und Zumutbarem

Sa. 1.11. | 15 – 17 Uhr | Künstler*innenhaus Mousonturm

Für Tänzer*innen, Tanzpädagog*innen, (Tanz-)Vermittler*innen, Lehrer*innen und Pädagog*innen. Anmeldung via anmeldung@mousonturm.de

Wie kann zeitgenössischer Tanz mit herausfordernden Themen wie Krieg, Gewalt oder Nacktheit auch für Jugendliche zugänglich gemacht werden – selbst wenn die Stücke nicht explizit für sie konzipiert wurden? Ausgehend von dem Tanzfestival-Stück What Is War fragt das Forum Tanzvermittlung nach sinnvollen Methoden und dem Umgang mit unterschiedlichen Perspektiven von Jugendlichen, Familien und Lehrkräften.

TICKETS

Das Tanzfestival Rhein-Main verfügt über kein einheitliches Ticketsystem. An den Tages- und Abendkassen der Theater sind nur Tickets für Veranstaltungen erhätlich, die in ihren Spielstätten stattfinden. Über die Ticketlinks unserer Website werden Sie unmittelbar zu den Online-Shops der einzelnen Theater geleitet. Über diese läuft der Online-Verkauf für Veranstaltungen, die in den Spielstätten der jeweiligen Häuser stattfinden.
Das Tanzfestival Rhein-Main ist an allen Theatern eine Sonderveranstaltung. Karten- und Ermäßigungsregeln weichen deshalb vom regulären Betrieb ab.

ONLINE
Ticketlinks zu allen Veranstaltungen unter TANZFESTIVALRHEINMAIN.DE

TICKETS VOR ORT KAUFEN

STAATSTHEATER DARMSTADT
Theaterkasse
Di.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
Tel. 06151 - 28 11 – 600
E-Mail: vorverkauf@staatstheater-darmstadt.de
Die Abendkasse öffnet 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn

KÜNSTLER*INNENHAUS MOUSONTURM
Die Abendkasse im Mousonturm öffnet an Veranstaltungstagen 2 Stunden vor Vorstellungsbeginn.

JUNGE THEATERWERKSTATT AM ZOO + CITY TOWER OFFENBACH + FRANKFURT LAB + EDITH-STEIN-SCHULE OFFENBACH
Karten für die Vorstellungen an diesen Spielstätten können nur online erworben werden. Die Abendkasse öffnet an den Aufführungstagen jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn.
Tel.: 069 - 40 58 95 20 (FRANKFURT LAB)

AdTicket
Mo., Mi., Fr 10–14 Uhr, Di., Do 10–18 Uhr
Tel. 069 – 407 662 580 (zum Ortstarif) oder 0180 60 50 400 (Festnetz: 0,20 € / Mobil: max. 0,60 €)
Kaiserstraße 67, 60329 Frankfurt am Main

HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN + WARTBURG
Theaterkasse
Mo.–Fr. 10–19.30 Uhr, Sa. 10–14 Uhr, So. & Feiertage 11–13 Uhr
Tel. 0611-132 325
E-Mail vorverkauf@staatstheater-wiesbaden.de
Die Abendkasse öffnet 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn

TEAM

Das Tanzfestival Rhein-Main ist ein Kooperationsprojekt von Hessischem Staatsballett und Künstler*innenhaus Mousonturm.

Kuration: Alexandra Hennig, Bruno Heynderickx, Anna Wagner
Leitung Produktion: Katja Armknecht, Melchior Hoffmann
Vermittlung: Nira Priore Nouak
Praktikum Produktion: Paula Ewers
Koordination Tanztag Rhein-Main: Raffaele Irace
Operative Produktionsleitung Tanztag Rhein-Main: Carla Wolff
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Michel Nölle
Social Media: Maria Kobzeva, Michel Nölle
Mitarbeit Websites: Anousha Rasta
Beratung Barrierefreiheit und inklusive Kulturpraxis: Lea Gockel & Melanie Hambrecht
Drittmittelverwaltung: Anika Bendel
Redaktion Festivalbroschüre: Alexandra Hennig, Michel Nölle, Anna Wagner
Texte: Johanna Withelm, Alexandra Hennig, Michel Nölle, Anna Wagner
Lektorat: Gabriele Franz
Übersetzung und Lektorat: David Tushingham
Gestaltung: www.desres.de
Webentwicklung: www.vierzwei.de

Tanzfestival Rhein-Main
c/o Künstler*innenhaus Mousonturm
Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0)69 – 405 895 – 62
Fax: +49 (0)69 – 405 895 – 40
E-Mail: info@mousonturm.de

TANZ FESTIVAL RM.

Das Tanzfestival Rhein-Main, ein Projekt von Künstler*innenhaus Mousonturm und dem Hessischen Staatsballett, wird ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain und gefördert durch das Dezernat für Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt am Main, das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, die Aventis Foundation und die Dr. Marschner Stiftung. Gesponsort von Energieversorgung Offenbach AG (EVO).

Künstler*innenhaus Mousonturm

Hessisches Staatsballett

Staatstheater: Wiesbaden:

DAS THEATER staatstheater darmstadt

KULTURFONDS Frankfurt RheinMain

STADT FRANKFURT AM MAIN DEZERNAT KULTUR UND WISSENSCHAFT

HESSEN Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur

aventis foundation

Dr. Marschner Stiftung

Energieversorgung Offenbach AG